

Kirchenzeit...

Evangelische Kirchengemeinden Pappelau und Markbronn



Gelobet seist du, Jesu Christ,
dass du Mensch geboren bist.

Menschen und Aufgaben in unseren Gemeinden · Seite 4

Pappelauer Adventsmarkt · Seite 7

Gottesdienste in der Weihnachtszeit · Seite 9



Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn ein Kind zur Welt kommt, gibt es vorher viel zu tun. Sie kennen es selbst oder haben es im Freundeskreis oft genug erlebt: Es braucht Kleider, eine Wiege und einen Kinderwagen. Es braucht eine Hebamme und das richtige Krankenhaus. Manchmal wird das Zimmer vorher schon in rosa oder hellblau gestrichen – oder ganz bewusst gelb. Alle sind in Aufregung, je näher der Termin kommt, desto mehr.

Die Adventszeit ist auch eine Zeit, in der wir auf die Geburt eines Kindes zu leben – auf die Geburt unser aller Kindes. „*Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben*“, heißt es im Buch des Propheten Jesaja.

So ist auch in der Adventszeit viel zu tun: Es braucht Geschenke und einen Baum, es braucht den Lichterglanz und alles für ein schönes Familienfest.

Und es stellt sich in der Adventszeit immer wieder neu die Frage, was es braucht, um dieses besondere Kind aus dem Stall in Bethlehem in der Welt und in meinem eigenen Leben willkommen zu heißen.

Paul Gerhardt stellt diese Frage in einem bekannten Adventslied, wenn er schreibt: „*Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier?*“ In der nächsten Strophe gibt er selbst die Antwort: „*Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn.*“

Paul Gerhardt sagt also: Die rechte Art, sich auf die Ankunft Gottes in der Welt vorzubereiten, ist das Gebet. Weil beten einen trösten, entlasten und froh machen kann, weil beten einen auf Gott hin ausrichtet. Weil beten wie eine offene Tür zu

Gott ist, durch die er zu mir kommen und bei mir ankommen kann.

Vor einiger Zeit bin ich mit einer jungen Frau ins Gespräch gekommen. Sie hat gesagt, dass ihr das Beten immer wieder hilft, gerade auch in den schwereren Zeiten. Und gleichzeitig war sie ein wenig verlegen und meinte: „Auch wenn ich gar nicht so viele richtige Gebete kenne.“ „Richtige Gebete“ – die junge Frau hat wohl an Gebete wie die Psalmen gedacht, die Paul Gerhardt in seinem Lied erwähnt. Gebete, die schon lange vor mir gebetet wurden, die im Gottesdienst ihren Ort haben, die es auswendig zu lernen gilt.

„Richtige Gebete“ – ich habe der jungen Frau gesagt, dass es keine richtigen Gebete gibt. Genauso wenig wie es falsche gibt. Beim Beten wendet sich ein Mensch an Gott, und das ist für Gott immer ein

Grund zur Freude: Möge er es in jahrtausendealten Worten tun oder in seinen eigenen, so wie sie ihm gerade in den Sinn oder aus dem Herzen kommen. Beides ist Gott recht!

Und für beides ist der Advent eine gute Zeit, meint Ihre

Ellen Deutsche

Pfarrerin Ellen Deutsche





MENSCHEN UND AUFGABEN IN UNSEREN GEMEINDEN

2. FOLGE

**Interview mit unserer Pfarramtssekretärin
Ute Schiele – und das nicht nur, weil sie ihr 25-jähriges
Dienstjubiläum als Kirchenpflegerin feiern konnte!**

Ich besuche Ute Schiele an einem Mittwochnachmittag an ihrem Arbeitsplatz im Pappelauer Pfarramt. Hier ist es wohlilig warm und es herrscht eine ruhige, geordnete Atmosphäre in dem kleinen Büro mit Blick auf den Kirchplatz und die Kirche. Ich freue mich auf das Gespräch mit Ute Schiele und die gemeinsame Zeit, um mehr von ihren Aufgaben und Erlebnissen im und ums Pfarramt zu erfahren.

So erzählt mir Ute Schiele gleich zu Beginn, dass sie zwei Verträge, also zwei Anstellungen bei der Kirchengemeinde hat: zum einen als Pfarramtssekretärin und zum anderen als Kirchenpflegerin. Diese beiden Aufgaben sind häufig in der Hand einer Person.

Ute Schiele erläutert mir kurz die Aufgaben einer Kirchenpflegerin: Sie ist die finanzielle Verwalterin der Kirche und somit verantwortlich für alle Rechnungen ebenso wie auch das sonntägliche Opfer. Dabei müssen zum Monatsabschluss alle Belege von Pfarrerin Deutschle ab-



gezeichnet und dann an die kirchliche Verwaltungsstelle nach Ulm geschickt werden.

Dass sie seit 16 Jahren Pfarramtssekretärin und seit einem Vierteljahrhundert Kirchenpflegerin ist, ist Anlass eine kleine Zeitreise zu machen... So erzählt mir Ute Schiele, dass früher alles handschriftlich in ein Kassenbuch eingetragen wor-

den ist. Heute erledigt sie diese Arbeit natürlich am Computer. Ute Schiele weiß noch, wie der Computer in den ersten Jahren im Privatbesitz und somit auch im privaten Gebrauch der damaligen Pfarrfamilie war...

Nicht nur die Arbeit am Computer bedeutet stetige Fortbildung in ihrem Aufgabengebiet. Auch beim jährlichen Kirchenpflegertag der Dekanate Blaubeuren und Ulm erfährt sie von sämtlichen Neuerungen und Änderungen, die es zu beachten und umzusetzen gilt.

Das bedeutet oft immer mehr Bürokratie und an Ute Schieles Gesicht kann ich erkennen, dass dies nicht immer ganz ohne Mühen ist: So berichtet sie mir am konkreten Beispiel der Organisten, dass diese drei Formulare auszufüllen haben. Sie hat nun darauf zu achten, dass diese richtig ausgefüllt und unterschrieben sind.

A propos Organisten: Ute Schiele erzählt mir – und ich staune dabei nicht schlecht, dass sie schon einmal 23 Telefonate geführt hat, um einen Orgeldienst besetzen zu können. Solche Telefonate kann sie natürlich nicht alle während ihrer Arbeitszeit führen, sondern hier muss

Ute Schiele auch abends und auch am Wochenende aktiv sein, um alles in der Kirche „am Laufen“ zu halten.

Ute Schiele erzählt mir in diesem Zusammenhang, dass sie das Pfarramt oft mit einer Tasche voll „Aufgaben“ verlässt: mit auszutragenden Briefen, Erledigungen auf der Bank oder ebensolchen Anrufen, um den Orgeldienst zu organisieren. Für Ute Schiele ist dies deshalb nicht nur ein „Job“, sondern eine Aufgabe, die sie aus voller Überzeugung tut. In diesem Zusammenhang nennt sie auch ihre Familie, die hinter ihr und ihrem Einsatz für diese Arbeit steht. Dabei wird sie von ihr tatkräftig unterstützt – und dafür ist sie sehr dankbar!

Natürlich frage ich unsere Pfarramtssekretärin auch, was sie an ihrem Beruf am meisten liebt. Ohne lange zu überlegen antwortet mir Ute Schiele, dass sie dieses breite Feld an Tätigkeiten so sehr schätzt und dass ihr der Umgang mit den Menschen am Herzen liegt. So hat sie auch keine Probleme damit, wenn sie zuhause angerufen wird und die Leute sich auf diesem Weg an sie wenden. Sie erzählt mir auch, dass sie sogar von einem ihrer letzten Urlaube in Österreich aus am Telefon half, wo sie konnte. Was

sie auch ganz besonders an ihrer Arbeit begeistert, ist das Lesen und Arbeiten in den alten Familienregistern der Kirchengemeinde.



Dann berichtet mir Ute Schiele lächelnd von einer Begebenheit, bei der sie beruhigend und bestärkend auf einen älteren Herren einwirken musste: Dieser sollte das Amt des Patens übernehmen und er zweifelte mit der Frage: „Kann ich das?“, ob er der Aufgabe des Patens während des Taufgottesdienstes gerecht werden würde. Er hatte wohl befürchtet, dass größere Aufgaben während dieses Gottesdienstes auf ihn zugekommen wären...

Besonders aufregend waren natürlich immer die Zeiten, in dem die Kirchengemeinde ohne Pfarrer oder Pfarrerin auszukommen hatte. Ute Schiele hatte diese besondere Zeit der Vakanz zweimal erlebt. Hier hatte sie natürlich immer besonders viel Verantwortung zu tragen und sie erzählt mir, wie oft sie sich um einen Pfarrer bemühen musste, der zum Beispiel die Taufe eines Kindes übernahm.

Gerne befrage ich Ute Schiele noch nach ihrer Biographie hinsichtlich ihrer Bindung an die Kirche und die Kirchengemeinde.

Sie erzählt mir, dass in ihrer Zeit als Kind mindestens eine Person aus ihrer Familie den sonntäglichen Gottesdienst zu besuchen hatte – und das war oft Ute. Sie engagierte sich später dann auch in der Jungschar und sang als junge Frau mit ihrer Mutter im Singkreis. Auch hütete sie die Kinder der damaligen Pfarrerrfamilie Maas und wurde später schließlich als Kirchengemeinderätin aktiv. Heute nun wirkt sie als Kirchenpflegerin und Pfarramtssekretärin und organisiert viele Dinge, die oft so ganz selbstverständlich sind, aber doch unentbehrlich sind, damit ein reibungsloser Ablauf in und um die Kirche möglich ist.

Zum Abschluss kommen wir noch kurz auf ein besonders herausforderndes Thema zu sprechen: Wie sieht die Zukunft unserer Kirche aus? Wer wird in zukünftigen Tagen den Gottesdienst besuchen und sich im kirchlichen Gemeindeleben aktiv einbringen? Ute Schiele denkt hier ganz pragmatisch und beob-

achtet auch, dass besonders viele Menschen einen Bezug zu ihrer Kirche wieder neu herstellen können, wenn sie durch die Zeit des Trauerns müssen. Also wenn Angehörige den Verlust eines lieben Menschen durchleben, kann oft eine neue Verbundenheit, auch Dankbarkeit und vielleicht auch eine neue Verantwortlichkeit für die Kirche und unsere Kirchengemeinde erwachsen.

An anregendes Gespräch geht zu Ende und unser nächstes Wiedersehen ist für

die Arbeit rund um die Kirche geplant: dann geht es ans Pflegen der Grünanlagen – und auch hier ist unsere Pfarramtssekretärin und Kirchenpflegerin Ute Schiele dabei und hilft mit, wo sie kann!

Ausblick auf die nächste Ausgabe der Kirchenzeit:

Wir führen ein Interview mit Herrn Ciborovius – dem Leiter des Posauenchors Markbronn-Dietingen und bekommen damit einen Einblick in dessen Arbeit.

ADVENTSMARKT

Am 1. Advent, also am Sonntag, den **02.12.2018**, veranstalten wir wieder einen Adventsmarkt rund um den Kirchturm.

- 14.00 Uhr Gottesdienst
mit dem Kirchenchor
- 15.00 Uhr Beginn des Adventsmarkts
- 17.00 Uhr Kirchturmbeleuchtung
- 17.30 Uhr Adventsfenster der
Landfrauen und adventliche Blasmusik
mit dem Musikverein



Und folgendes ist geboten:

- ★ Kinderpunsch und Glühwein
- ★ Adventskränze
- ★ Verkauf von Bredla, Selbstgebasteltem und Weihnachtsdeko aus Holz
- ★ Basteln für Kinder
- ★ Grillen im Winter
- ★ Drehorgelmusik
- ★ Waffeln und Kuchen
- ★ Tombola

Bitte Tassen mitbringen!

KRIPPENSPIELE IN UNSEREN GEMEINDEN



Markbronn: Der Esel und das Christkind

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Krippenspiel in Markbronn. Diesmal spielt darin ein Esel eine im wahrsten Sinne des Wortes tragende Rolle. Das Krippenspiel

wird im Gottesdienst am **4. Advent, 23.12.2018**, aufgeführt. Beginn ist um **10.30 Uhr**. Die Kinder freuen sich, wenn Sie kommen!

Pappelau: Die Weihnachtsgeschichte aus dem Schrank

Nach einem Jahr Pause gibt es dieses Jahr wieder ein Krippenspiel in Pappelau. Dabei lernen wir Luise und Hans kennen, die dieses Jahr eigentlich gar nicht Weihnachten feiern wollen. Aber dann werden sie von den Krippenfiguren aus

ihrem Schrank überrascht. Das Krippenspiel wird im Gottesdienst am **4. Advent, 23.12.2018**, aufgeführt. Beginn ist um **9.00 Uhr**.

Die Kinder freuen sich, wenn Sie kommen!

PROBE-TERMINE

Ein Krippenspiel will gut vorbereitet sein. Folgende Termine sind dafür vorgesehen :

Proben in Markbronn



Jeweils um 10.20 Uhr:
Sonntag, 02.12.2018
Sonntag, 09.12.2018
Sonntag, 16.12.2018

Proben in Pappelau

Jeweils um 10.15 Uhr:
Sonntag, 02.12.2018
Sonntag, 09.12.2018
Sonntag, 16.12.2018



Generalprobe:

Samstag, **22.12.2018, 10.00 Uhr**
Wir treffen uns zu den Proben immer im Gemeinderaum! Am Sonntag, den **23.12.2018**, treffen sich die Kinder schon vor dem Gottesdienst für ihre letzten Vorbereitungen um **9.45 Uhr**.

Generalprobe:

Samstag, **22.12.2018, 10.00 Uhr**
Wir treffen uns zu den Proben immer im Gemeinderaum unten im Pfarrhaus!
Am Sonntag, den **23.12.2018**, treffen sich die Kinder schon vor dem Gottesdienst für ihre letzten Vorbereitungen um **8.15 Uhr**.

GOTTESDIENSTE ÜBER WEIHNACHTEN UND DEN JAHRESWECHSEL



Sonntag, 23. Dezember 2018, 4. Advent

Pappelau	9.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche
Markbronn	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche

Montag, 24. Dezember 2018, Heilig Abend

Pappelau	15.00 Uhr	Familiengottesdienst
Pappelau	16.30 Uhr	Christvesper
Markbronn	18.00 Uhr	Christvesper

Dienstag, 25. Dezember 2018, 1. Weihnachtstag

Pappelau	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit dem Musikverein
Markbronn	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit dem Posaunenchor

Mittwoch, 26. Dezember 2018, 2. Weihnachtstag

Markbronn	10.20 Uhr	Gottesdienst (Pfr Johannes Mack)
-----------	-----------	----------------------------------

Sonntag, 30.12.2018

Blaubeuren	10.15 Uhr	Musikalischer Bezirksgottesdienst (Dekan Frithjof Schwesig und Bezirkskantor Alexander Lang)
------------	-----------	--

Montag, 31. Dezember 2018, Altjahresabend

Pappelau	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit dem Kirchenchor
----------	-----------	---

Sonntag, 6. Januar 2018, Erscheinungsfest

Asch	10.30 Uhr	ökumenischer Distriktsgottesdienst mit den Sternsängern (Pfrin Susanne Vetter)
------	-----------	---

ORANGENAKTION

Wir wollen auch dieses Jahr die Orangenaktion des Ev. Jugendwerks Blaubeuren unterstützen. Dazu werden die Konfirmanden am 1. Advent, **02.12.2018** und am 2. Advent, **09.12.2018**, nach dem Gottesdienst in Markbronn die Orangen für einen Symbolpreis von 1 Euro verkauft.



fen. Der Erlös der Aktion kommt wieder den Projekten von Pfarrer Rainer Kalmbach in Argentinien zugute.

www.ejwbezirkblaubeuren.de

ADVENTSFENSTER DER KONFIS

Die Markbronner Konfirmanden gestalten am Mittwoch, den **12.12.2018**, ein Adventsfenster an der Kirche in Markbronn. Wir beginnen um **18.00 Uhr**, der

Posaunenchor unterstützt uns beim Singen der adventlichen Lieder. Danach gibt es reichlich Punsch und Glühwein sowie eine Kleinigkeit zum Essen auf die Hand.

KRIPPENBESICHTIGUNG IN MARKBRONN

In Markbronn ist ab dem 1. Advent wieder die Weihnachtskrippe mit Biblischen Erzählfiguren aufgebaut. Die Kirche bleibt jeden Sonntag und an den Feiertagen bis **6. Januar** jeweils bis **16.00 Uhr** geöffnet.

KRIPPENBESICHTIGUNG IN PAPPELAU

In Pappelau ist die Weihnachtskrippe ab dem 1. Advent nach dem Gottesdienst zu besichtigen. Ebenso am **26.12.2018**, am **30.12.2018** und am **06. 01.2019** – jeweils von **14.00 bis 16.00 Uhr**.



Jeden Donnerstag um **9.30 Uhr** treffen sich im Gemeinderaum in Pappelau die Krabbelkinder mit ihren Eltern zum

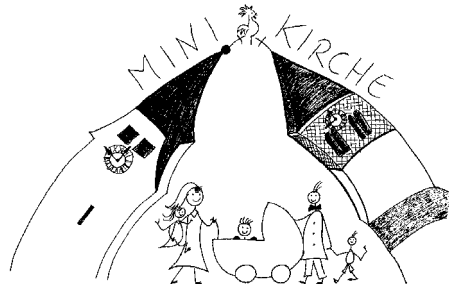
Singen, Spielen, Basteln und Zusammensein. **Neue Gesichter sind herzlich willkommen!**

MINI-KIRCHE

Die nächste Mini-Kirche findet am Freitag, den **08.02.2019**, um **16.30 Uhr** in der Markbronner Kirche statt.

Im Mittelpunkt steht eine spannende Geschichte und natürlich verbinden wir die Lieder und Gebete wieder mit einprägsamen Bewegungen.

Im Anschluss gibt es im Gemeinderaum noch etwas zu trinken und zu essen, für die Kinder Zeit zum Malen oder Spielen



und für die Erwachsenen die Gelegenheit zum Gespräch.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auch über neue Gesichter!

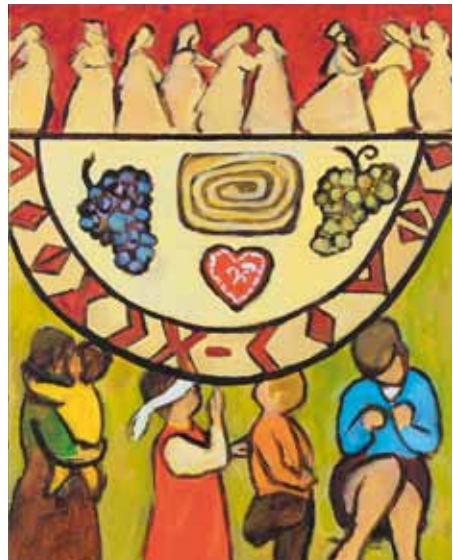
DER „ETWAS ANDERE GOTTESDIENST“

Auch im neuen Jahr findet wieder ein „etwas anderer Gottesdienst“ statt – und zwar am Sonntag, den **13.01.2019**, um

18.00 Uhr in der Kirche in Markbronn. Herzliche Einladung!

WELTGEBETSTAG 2019

Der Weltgebetstag der Frauen findet am Freitag, den **01.03.2019**, um **19.00 Uhr** in der Kirche in Markbronn statt. Gastgeberland ist dieses Mal Slowenien mit dem Thema „Kommt, alles ist bereit.“ Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gemeinderaum.



FRAUENFRÜHSTÜCK MARKBRONN

Das Frauenfrühstück beginnt um **9.00 Uhr** im Gemeindehaus in Markbronn.
Bitte Teller, Tasse, Besteck und 2,50 Euro fürs Frühstück mitbringen.
Alle Frauen sind herzlich eingeladen und willkommen!

Donnerstag, 13.12.2018

Adventsandacht mit Pfarrerin Deutschle
anschließend Frühstück

Donnerstag, 14.02.2019

Info über Slowenien –
Weltgebetstagsland 2019

Donnerstag, 10.01.2019

Stricken, häkeln, schwätza nach
gemeinsamem Frühstück

Freitag, 01.03.2019, 19 Uhr

Weltgebetstag in Markbronn

Samstag, 19.01.2019

Frauentag mit den Landfrauen
im „Alten Rathaus“ Markbronn

Donnerstag, 14.03.2019

Besinnliches mit Ruth Krämer von der
südd. Gemeinschaft Ulm

FRAUENKREIS PAPPELAU

Der Frauenkreis findet im Gemeinderaum in Pappelau statt.

Das Programm stand zum Drucktermin noch nicht fest.



60. AKTION

„Hunger nach Gerechtigkeit!“

Seit 60 Jahren kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. In dieser Zeit wurde Beachtliches erreicht: Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten Millionen Menschen dabei unterstützt werden, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (*Johannes 10,10*).

Es bleibt aber noch viel zu tun: Jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Die einen bauen ihren Wohlstand auf Kosten anderer aus. Das soll und muss nicht sein! Es ist genug für alle da, wenn wir gerecht teilen. In einer Welt, deren Reichtum wächst, darf niemand zurückgelassen werden.

Jeder Mensch hat ein Recht auf gleiche Lebenschancen – egal wo er oder sie lebt. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten in tausenden Pro-

jekten dazu bei. Sie schaffen Hoffnung, die Zukunft schenkt. Hoffnung, die Frauen, Männer und Kinder stark macht, Pläne zu schmieden und zu verwirklichen. Hoffnung auf Gerechtigkeit.

„Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit. Unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit zu stillen. „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ (*Matthäus 5,6*)



Wir freuen uns, wenn Sie auch dieses Jahr Brot für die Welt finanziell unterstützen. Herzlichen Dank! Ein Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei.

Brot
für die Welt



BIBELSTUNDEN PAPPELAU

Die Bibelstunden finden **jeden 2. Mittwoch und letzten Mittwoch im Monat** im Gemeinderaum der Kirchengemeinde, Römerstraße 27 statt. Bibelkenntnisse sind nicht erforderlich.

28.11.2018	19.30 Uhr	Bibelstunde
12.12.2018	19:00 Uhr	Forum Landessynode
2.-6.1.2018		Evangelisation in Bühlenhausen
09.01.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde
30.01.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde
13.02.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde
27.02.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde
13.03.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde
27.03.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde
10.04.2019	19.30 Uhr	Bibelstunde
24.04.2019	20.00 Uhr	Bibelstunde

BIBELSTUNDEN MARKBRONN

Ganz herzliche Einladung zu den Bibelstunden der Süddeutschen Gemeinschaft in den Gemeinderaum Markbronn **jeden Mittwoch um 20.00 Uhr**.

DIE STATIK DES KIRCHENDACHS

Mit den Baustellen ist das ja so eine Sache. Da hat man einen Termin für ein Bauvorhaben – und im Nu hat sich alles wieder zerschlagen.

So ist es uns jetzt einmal mehr ergangen.

Kaum hatten wir im letzten Gemeindebrief angekündigt, dass die statischen Baumaßnahmen im Kirchendach für den Herbst angedacht sind, haben sich diese noch einmal verschoben. Inzwischen hoffen wir auf das Frühjahr 2019...

SENIORENKREIS

Pappelau

Dienstag, **22.01.2019**, 14.00 Uhr
Schulhaus in Erstetten
Israel ist eine Reise wert
Reisebericht aus Israel mit Albrecht Saur

Dienstag, **12.02.2019**, 14.00 Uhr
Schulhaus in Erstetten
„Klein und Groß, Jung und Alt“
Die Kindern vom Kindergarten
Beiningen kommen zu Besuch.
Danach oder davor spielen wir Bingo.

Dienstag, **12.03.2019**, 14.00 Uhr
Schulhaus in Erstetten
Lärm und Stille
Vortrag und Mediation mit Ulrike
Kammerer, Geschäftsführerin des
Evang. Bildungswerkes Alb-Donau

Markbronn

Dienstag, **18.12.2018**, 14.00 Uhr
Gemeindehaus Markbronn
Israel ist eine Reise wert
Reisebericht aus Israel mit Albrecht Saur

Sonntag, **20.01.2019**, 14.00 Uhr
Neidegghalle Markbronn
Seniorenachmittag mit dem Hoch-
sträßchor

Dienstag, **05.02.2019**, 14.00 Uhr
Gemeindehaus Markbronn
Mozart ist die Sonne.
Keine Musik tröstet mehr, mit vielen
Musikbeispielen.
Vortrag mit Susanne Rudolf, Musikjour-
nalistin und Autorin aus Dietingen

März 2019

Der Bürgerverein Markbronn-Dietingen
lädt ein.



Jahreslosung 2019

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum



4 Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- A) Kuh und Ziege

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



CHORAUSSCHWUNG

Der Kirchenchor und Teile vom Posuanenchor konnten am Sonntag 21. Oktober einen Ausflug ins Remstal unternehmen.

Bei wunderschönem Wetter besuchten wir zuerst die Grabkapelle auf dem Württemberg (Rothenberg). König Wilhelm der I. lies diese Kapelle nach dem Tod seiner Frau Katharina 1819 im neogotischen Stil auf dem 411 m hohen Württemberg bei Stuttgart bauen. Die Königin Katharina stammte aus der russischen Zarenfamilie und heiratete 1816 den Württembergischen König Wilhelm. Sie war sehr beliebt bei der Bevölkerung, was wir auch beim Erntedankgottesdienst am 7.10. erfahren konnten. Bei der großen Hungersnot 1816 mit dem „Jahr ohne Sommer“ hat sie in dieser Not viele Hilfsprojekte veranlasst.

Nach dem Mittagessen im Naturfreundehaus in Strümpfelbach, mit herrlicher



Aussicht, hat uns unser Mitsänger Eberhard Knauss durch Strümpfelbach und die Weinberge geführt. Der Skulpturenpfad von Prof. Karl-Ulrich Nuss in den Obst- und Weingärten, sowie die bunte Blätterpracht in der Natur, machten den Nachmittag zu einem sehr schönen Erlebnis. Bei Kaffee, Kuchen und Wein in der örtlichen Kelter kamen alle auf ihre Kosten. Auf der Rückfahrt gab es noch einen Zwischenhalt in Esslingen, um die dortige Burg zu besichtigen. Diesen Ausflug können wir gerne weiter empfehlen.

Eberhard Seiffert

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Markbronn und Pappelau
Pfarrerin Ellen Deutschle, Römerstr. 27, 89143 Pappelau

Redaktion: Pfarrerin Ellen Deutschle, Michaela Hertle, Christine Ott-Müller, Ute Schiele,
Eberhard Seiffert (Pappelau), Ulrike Müller, Rudolf Haeise (Markbronn)

DANKE

Vielen Dank allen, die eine unserer Gemeinden mit einem Freiwilligen Gemeindebeitrag unterstützt haben! In Markbronn sind bis zum Redaktionsschluss **2919 Euro** eingegangen, in Pappelau sind es **3850 Euro**.

Herzlichen Dank all denen, die Obst oder Gemüse und Lebensmittel für unser Erntedankfest gespendet haben. Es waren zwei wunderschöne Altäre, die bei unseren Erntedank-Gottesdiensten zu bestaunen waren!



Vielen Dank an alle, die in diesem Jahr wieder ein Weihnachtspäckchen für das Kinderheim casa onisim in Rumänien gepackt haben. Diese Geschenke werden bei den Kindern und Jugendlichen bestimmt für Aufregung und Freude sorgen.

KIRCHENWAHLEN 2019

Nächstes Jahr ist es wieder soweit: Die Kirchenwahlen stehen an. Am 1. Advent werden die Kirchengemeinderäte neu gewählt und auch die Mitglieder der Landessynode.

Für uns als Kirchengemeinde ist das ein Prozess, der gut organisiert sein will: Wir werden Unterstützung brauchen und suchen Menschen, die sich als Wahlhelfer zur Verfügung stellen – und vor allem brauchen wir Menschen, die bereit sind,

sich für die nächsten 6 Jahre in der Gemeinde zu engagieren!

Soviel heute einfach mal zu Ihrer Information. Vielleicht behalten Sie das Thema im Hinterkopf oder – was noch besser wäre: Sie bewegen es in Ihrem Herzen, ob das eine Aufgabe für Sie wäre!

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gerne an Pfarrerin Deutsche oder an die Kirchengemeinderäte.

RÜCKBLICK AUF DAS VERGANGENE KIRCHENJAHR

Pappelau

Taufen

Oskar Rudolf Werner Wahl,
Munderkingen
Friedemann Meis, Pappelau
Linus Elias Danilo Herrlinger, Pappelau
Marie Juliana Knust, Pappelau
Malin Zoe Bäumler, Ringingen

Trauungen

Daniel und Cornelia Hecht geb. Federle
Günter und Monika Allgaier geb. Röhm

Beerdigungen

Erna Weber, Beiningen
Emma Bosch, Pappelau
Fritz Bayer, Beiningen
Hans Müller, Pappelau
Hans Burkhardt, Beiningen
Margret Federle, Pappelau
Horst Ohnsorge, Erstetten
Walter Süßmuth, Beiningen
Georg Herrmann, Beiningen
Rudolf Anders, Pappelau
Lore Hamann, Ringingen
Marta Gerster, Beiningen
Martha Peschl, Erstetten
Frida Guthier, Pappelau
Otto Schwarzenbolz, Beiningen

Markbronn

Taufen

Marie Beck, Dietingen
Lian Matej Schrade, Dietingen
Lara Julia Hafner, Markbronn
Niklas Marquetand, Beiningen
Philipp Werner Hauweise, Dietingen

Trauungen

Kathrin und Mathias Beck geb. Adilovic
Volker und Žaklina Wegst geb. Jeremić
Sven und Yvonne Wilhelm geb. Jooß

Beerdigungen

Irmgard Petereit, Markbronn
Johanna Stumpp, Markbronn
Anne Goll, Dietingen
Anton Müller, Dietingen
Hildegard Danner, Markbronn
Angelika Klose, Markbronn
Heike Benz, Heidenheim
Gustav Duckek, Markbronn



EJW BLAUBEUREN

Schneesicher auf 2000 m Höhe liegt am Ende des Val d'Hérens das urige schweizer Bergdorf Arolla. Dort findet die Winterfreizeit für junge Menschen ab 18 Jahren statt. Der Reisezeitraum ist der **23.03.-02.03.2019**.

In der darauf folgenden Woche vom **02.03.-09.03.2019** findet im selben Chalet die Familienfreizeit statt. Ob Rodeln, Langlauf, Schneewandern, alpiner Skilauf oder Snowboarden – hier ist Platz für die ganze Vielfalt des Wintersports. Das Miteinander wird mit Morgenandachten und den gemeinsamen Mahlzeiten gepflegt. Spiel- und Bastelangebote, Singen und Gruppenaktionen

kompletieren das Freizeitangebot. Eigene An- und Abreise.

Nähere Infos und Anmeldung beim ejw Blaubeuren, Micha Schradi, Telefon 07344/960820 oder unter www.ejwbezirkblaubeuren.de



Telefonnummer und Homepage des Pfarramtes Pappelau

Zuständig für die evangelischen Gemeindeglieder der Ortschaften Pappelau, Beiningen, Erstetten, Ringingen, Markbronn und Dietingen.

Telefon 07344-3914

Telefax 07344-3924

E-Mail Pfarramt.Pappelau@elkw.de, Ellen.Deutschle@elkw.de

Homepage www.pappelau-evangelisch.de

Homepage www.markbronn-evangelisch.de

Unser Pfarrbüro ist mittwochs und donnerstags zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr besetzt.